

Das Projekt „3falt“ wollte erkunden, ob eine leerstehende Kirche nicht als neuer Ort der Kultur im Süden Hamburgs weiter leben könnte. Tut es, wie das Programm der nächsten Wochen eindrucksvoll zeigt.

Das Projekt „3falt – Kunst, Kultur, Kreativität“ in der Dreifaltigkeitskirche in der Neuen Str. 44 glänzt zum Jahresbeginn mit einer Menge Überraschungen und Hochkultur.

Die ev.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde gestattet der Initiative SuedKultur und dem Stadtkultur Hafen e.V. eine vorübergehende Erprobung der leerstehenden ehemaligen Dreifaltigkeitskirche sowie dem angrenzenden Gemeindehaus für kulturelle Zwecke. Ziel der Erprobung ist es, die Räumlichkeiten auf verschiedenste kulturelle Nutzungen hin zu erproben, um allen Kulturschaffenden im Hamburger Süden einen zentralen Ort der kulturellen Vielfalt zu ermöglichen. Die Testphase neigt sich nun Ende Februar dem Ende zu, das Programm aber dreht noch einmal richtig auf.

So findet die „minimal music“ im Januar Einzug in die einstige Hamburger Klangkirche Gotteshaus.

Am **Sonntag, den 27. Januar 2019 ab 18 Uhr** füllt das **minimal music Projekt - Phase 2.5** das einstige Kirchenschiff mit eben so einem musikalischen Konzept. Der **Eintritt** ist **frei**. **Spenden** sind aber sehr **willkommen**.

Das Projekt stammt von Schülern und Dozenten der Musikschule Glückstadt und des Detlefsengymnasiums Glückstadt, die ein Konzertprogramm mit minimal music präsentieren. Einem Genre, das in den 1960-er Jahren in den USA entstand und zu den herausragenden musikalischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts gezählt wird. Als Grundprinzipien stehen hier Reduktion und Repetition im Vordergrund. Das Publikum erwartet ein Abend mit pulsierenden Rhythmen, zusammengesetzt aus vielfach wiederholten Klangteilchen, die durch Schichtung oder kanonische Führung ein Kaleidoskop von Farben und Strukturen entfalten. Auf traditionellen Instrumenten gespielt, vereinigt minimal music die Spielhaltung neuer klassischer Musik mit der des Jazz, verarbeitet afrikanische wie asiatische Einflüsse und erinnert manchmal an akustischen Psychedelic-Rock.



Projekt *minimal music*

„*Ein hochintensives Klangerlebnis*“ titelte das **Hamburger Abendblatt** im **März 2018** über das Projekt, „*eine ganz neue Klangfarbe*“ freute sich die Glückstädter Fortuna.

In eingespielten Videosequenzen kommen zudem die Komponisten zu Wort und geben kurze Einblicke in ihr Denken und wichtige Aspekte ihrer Arbeit. Es werden Stücke von Philip Glass, David Lang,

Marc Mellits, Arvo Pärt und Steve Reich gespielt.

Donnerstag, den 7. Februar 2019 geht es **um 20 Uhr** gleich weiter mit einem **Winterkonzert von SymphonING, dem Symphonieorchester der TUHH**. Eintritt 10 €, erm. 5 €. Tickets ab 19 Uhr an der Abendkasse.

Und das steht auf dem Programm:

Darius Milhaud – Le Boeuf Sur Le Toit

Georg Friedrich Händel – Auszüge aus der Feuerwerksmusik, HWV 351

Arnold Schönberg – A Survivor from Warsaw

David Orlowsky – Juli

John Williams – Filmmusik aus „Schindler’s List“

Die Solisten sind: Gregor DuBuclet – Rezitativ / Frank Meiller – Klarinette / Adam Zolynski – Violine / Dirigent: David Dieterle

Link: www.tuhh.de/goes-music

Am Samstag, den 9. Februar 2019 wird es dann **ab 20 Uhr „stimmgewaltig“**.

Gleich 4 Chöre singen Lieder aus 4 Epochen als Gemeinschaftskonzert in und für das Projekt „3falt“. Dabei sind:

Harburger Kantorei

Die Harburger Kantorei wurde im Jahr 1960 als Jugendkantorei gegründet. Die Kantorei ist schon lange erwachsen geworden und zählt mittlerweile über 120 Sängerinnen und Sänger. Mit dieser Stärke ist sie der größte A-Cappella- und Oratorienchor in Hamburgs Süden und hat unter Leitung von Werner Lamm im Laufe der Jahre das gesamte oratorische Kernrepertoire aufgeführt, inklusive aller großen Werke Bachs und Mozarts.

www.harburger-kantorei.de

singAsong

A-cappella geht ins Ohr. Wir sind begeisterte Sängerinnen und Sänger zwischen 18 und 50 Jahren und singen anspruchsvolle Arrangements aus Pop, Rock und Jazz (4-, 5- und 6-stimmig) unter der Leitung von Carsten Creutzburg. Von Oldies bis hin zu aktuellen Songs aus den Charts ist nichts vor singAsong sicher

www.popchor-singasong.de

Harburger Frauenchor

Heute besteht Harburger Frauenchor von 1984 aus 25 aktiven Sängerinnen und 10 fördernden Mitgliedern. Seit September 2015 liegt die Chorleitung in den Händen von Liliya Mazur. Es gibt nichts, was wir nicht singen. Klassik und Operette, Musical- und Walzermelodien, Volks- und Seemannslieder, Popsongs und Gospels. Wir singen hoch- und plattdeutsch, englisch, französisch und auch mal afrikanisch.

www.harburger-frauenchor.de/zur-geschichte

Motte-Chor

Der Motte Chor singt seit mehr 20 Jahren mit mehr als 30 Sängerinnen und Sängern, die schönsten deutschen Schlager der letzten 100 Jahre. Die Chorleiter Natalie Kopp und Axel Pätz, texten, arrangieren und komponieren dem Chor die Lieder förmlich „auf den Leib“. Ob Röck oder Regener, Zarah Leander oder Lindenberg, Rio Reiser oder Achim Reichel, vor keiner*em machen wir halt.

www.diemotte.de/de/kurs/motte-chor

Einlass 19:30 Uhr. Eintritt 15 €, erm. 5 €. Tickets an der Abendkasse.

—sinfonietta
nova HAMBURG

Am **Samstag, den 23. Februar 2019** gastiert

dann **ab 20 Uhr** die **Sinfonietta nova Hamburg.**

Die Sinfonietta Nova Hamburg wurde von befreundeten Hamburger Musiker*innen um den Dirigenten Istvan Horvath gegründet. Seit 2016 leitet David Dieterle das Ensemble, das sich vor allem durch seine außergewöhnlichen Programmideen auszeichnet. Symphonische Werke in fast kammermusikalischer Besetzung werden mit Neuer Musik und Werken der historischen Aufführungspraxis in Verbindung gesetzt und mit literarischen Texten zu einem Gesamtkunstwerk vereint. Mit speziell für Schüler entwickelten und von der Hamburger Kulturbehörde geförderten Education-Konzerten begeistert die Sinfonietta Nova auch das junge Publikum.

Und zu diesem Konzert wurde das **Thema „Tageszeiten“** gewählt und so unternimmt das Orchester mit dem Publikum eine Tagesreise vom Morgen bis in die Nacht.

Das Programm:

Joseph Haydn Le Matin, Le Midi, Le Soir (Auszüge)
Franz Von Suppé Ein Morgen, Mittag, Abend In Wien
Jean-Philippe Rameau Les Indes Galantes (Auszüge)
Edvard Grieg Morgenstimmung (Peer Gynt Suite)
Claude Debussy Prélude À L'après-Midi D'un Faune
Charles Ives Central Park In The Dark
Sting Moon Over Bourbon Street
Arturo Márquez Danzon Nr. 2

Leitung David Dieterle; Rezitation / Gesang Gregor Dubuclet; Violoncello Ruben Meiller

Eintritt 10 €, erm. 5 €. Tickets an der Abendkasse.

Und Hamburg hat endlich eine Kunstleihe!

Kunstleihe? Andernorts heißen sie auch Artotheken und sind – ganz wie Bücherhallen und Bibliotheken – Orte, an den man sich Kunst leihen kann. So will die Kunstleihe Hamburg-Harburg jedem die Möglichkeit bieten, Kunst ganz nah zu begegnen. Anders als im Museum

wird Kunst hier anfassbar, man kann sie ausleihen, mit ihr leben und eigene, ganz



persönliche Erfahrungen machen.

Gefällt es nicht, gibt man es frühzeitig zurück. Gefällt sie einem, begleitet sie einen für ein Vierteljahr. Dann kann man sich das das nächste Werk leihen. Also machen Sie sich ihr eigenes Bild im doppelten Sinne. Da wir erst am Anfang stehen, haben wir noch keine breiten und regelmäßigen Öffnungszeiten. Wohl aber den **Sonntag, 27. Januar von 12-17 Uhr und auch am Sonntag, den 3. Februar von 12-17h.** Schauen Sie doch rein!

Zudem gibt es auch in 2019 wieder Kunstwerkstätten.

mittwochs | 17- 18:30 Uhr: Kreativ Kunst - offene Kunstwerkstatt für werdende Mamas

(mit und ohne künstlerische Vorkenntnisse)

Leitung: Anne Flad

Du möchtest dich an einem Bild deines Ultraschallbildes ausprobieren, einen Gipsabdruck deines Bauches oder den ersten Body für dein Baby bemalen? Du wünschst dir Unterstützung für dein ganz eigenes Bild oder Tonplastik zur Ankündigung oder zur Geburt – oder hast gar einen ganz anderen konkreten Wunsch? Du wünschst dir eine Zeit, in der du zur Ruhe kommen kannst und in der du dich ganz ohne Druck und Erwartungshaltung ausprobieren kannst?

Ich freue mich, dich bei deinem eigenen kreativen Schaffen während deiner Schwangerschaft zu begleiten!

donnerstags | 18 - 19:30 Uhr: offene Kunstwerkstatt für Erwachsene und

Jugendliche ab 14 Jahren

(für Anfänger*innen und Fortgeschrittene)

Leitung: Anne Flad

In dieser offenen Werkstatt steht die Freude am Ausprobieren, Experimentieren, am Entdecken, am Entwickeln und das freie Gestalten eigener Arbeiten im Vordergrund – inklusive der Überwindung der nicht selten vorhandenen Hemmschwelle vor der „weißen Leinwand“. Ein Raum ohne Erwartungshaltung und ohne Druck, in dem ausprobiert und sich ausgetauscht werden kann und dadurch die eigenen künstlerischen Fähig- und Fertigkeiten entdeckt und ausgebaut werden können – um die eigene Leidenschaft weiter zu verfolgen oder schlicht und einfach als Ausgleich für Arbeit / Schule und Alltag. Ob (Acryl-) Malerei, Zeichnung, Stencils (Schablonengraffiti), Schriftgestaltung, Tonplastiken – in dieser offenen Werkstatt wird Gelegenheit gegeben mit verschiedensten Techniken und Materialien zu arbeiten, um die eigenen Neigungen zu entdecken und zu verfolgen.

Weitere Infos anneflad.com/kurse; Anmeldung unter: info@anneflad.com

Das gesamte **Programm als Download**: www.sued-kultur.de

Related Post



Harburg bekommt
eigenen
Kulturausschuss!

Götter online beim
Kulturtag

Stiftung
Denkmalpflege feiert
40jähriges

Botanische Kunst

